

Bibliographie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **2 (1924)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

possible d'accueillir les demandes sans cesse croissantes. Le Comité se préoccupe d'augmenter le nombre de ses membres afin de pouvoir visiter régulièrement les assistés à domicile.

Bibliographie

Die Tat. Sonderheft der „Altershilfe des deutschen Volkes“. Februar 1923. Die von Eugen Diederichs in Jena herausgegebene Monatsschrift „Die Tat“ hat ihr Februarheft in den Dienst der Altershilfe gestellt und damit dargetan, daß sie die dadurch eingeleitete Bewegung als einen der Bausteine „für die Zukunft deutscher Kultur“, der sie dienen will, ansieht. Gertrud Bäumer hat das Heft mit Hülfe zahlreicher Mitarbeiter zu einem Dokument von bleibendem Wert gestaltet. Hervorzuheben sind namentlich die Beiträge von Eduard Spranger „Ehrfurcht dem Alter!“, von Hermann Luppe „Die Alten in der Armenpflege“ und von Gertrud Bäumer selber, welche die kurze Einführung „Für das Alter!“ und den gedankenvollen Aufsatz „Die sozialen Grundsätze der Altershilfe“ beigesteuert hat. Die Umschau enthält eine Reihe interessanter Aufschlüsse über die deutsche und ausländische Altersfürsorge. Auch der Schweizer Stiftung „Für das Alter“ ist eine Seite eingeräumt.

Über die Altersschätzung bei Menschen. Akademische Antrittsrede von L. R. Müller, Direktor der medizinischen Klinik in Erlangen. Berlin, Verlag von Julius Springer, 1922. 62 Seiten.

Der Professor für innere Medizin an der Universität Erlangen, den das Problem der Altersschätzung schon lange beschäftigt hat, untersucht, unterstützt von einem reichen Bildermaterial, die körperlichen Veränderungen und seelischen Wandlungen, die im Laufe der menschlichen Lebensdauer zu beobachten sind. Besonders wertvoll sind seine Darlegungen da, wo er innerhalb seines Faches sich bewegt und von den körperlichen Merkmalen des Alters, wie sie an Knochen und Zähnen, am Fettpolster, an Haut und Haar, an Augen, Ohren, Mund, Händen und Geschlechtsmerkmalen zu Tage treten, spricht. Dagegen verliert er zusehends den wissenschaftlichen Boden unter den Füßen in den Abschnitten, die von den Wandlungen des Seelenlebens mit den Jahren, der Schätzung des Alters des menschlichen Geschlechtes und der Schätzung des Alters eines Volkes handeln.